

# Großer Kunstgenuss bei freiem Eintritt

Anfang Dezember laden Kulturinstitutionen in Saarbrücken zur zweiten „Langen Nacht der Kunst“.

VON NICOLE BARONSKY-OTTMANN

**SAARBRÜCKEN** Zum zweiten Mal gibt es am Freitag, 3. Dezember, in Saarbrücken die „Lange Nacht der Kunst“. Die Moderne Galerie, die Stadtgalerie Saarbrücken, das Saarländische Künstlerhaus, das Kulturzentrum am Eurobahnhof, KuBa, sowie die Hochschule der Bildenden Künste, HBK Saar, werden an diesem Abend bis in die Nacht hinein ihre Türen öffnen und ein abwechslungsreiches (Kunst-) Programm anbieten.

Noch vor Beginn der Pressekonferenz am Dienstag schwärmte Dr. Andrea Jahn, Leiterin der Modernen Galerie, von der ersten „Langen Nacht der Kunst“ im Jahr 2019. „Es war so eine schöne Atmosphäre, ein richtiges Format zum Wohlfühlen“. Denn nicht nur, dass die Besucherinnen und Besucher an dem Abend die Möglichkeit haben werden, bei freiem Eintritt die aktuellen Ausstellungen kennenzulernen, auch sei die ganze Innenstadt belebt gewesen. Das Projekt sei super gestartet, da sind sich alle Verantwortlichen der verschiedenen Institutionen einig. Und daran möchte man nach den Lockdowns gerne anknüpfen.

Beginn der langen Nacht ist um 18 Uhr in allen Institutionen, auf eine Eröffnungsveranstaltung wird verzichtet. „Auftritt ist eine Videoübertragung der Begrüßung durch die Schirmherrin, Kultusministerin Christine Streichert-Clivot, an allen Standorten“, erklärte Jahn. In der Modernen Galerie werden anschließend Führungen durch die aktuellen Sonderausstellungen ange-

boten, „aber ungezwungen, mehr Gespräch als Führung“. Dann findet ein Kreativworkshop zur Textgestaltung statt, außerdem wird in der Modernen Galerie Musik und Tanz von dem In.Zeit Ensemble angeboten.

Dr. Christian Bauer, seit 1. Oktober neuer Rektor der Hochschule der Bildenden Künste Saar, berichtete, „dass in der HBK wohl die jüngsten künstlerischen Arbeiten zu sehen sein werden“. Denn Studierende aus den Ateliers von Prof. Hinsberg und Prof. Hausig bereiten ihre Werke gerade noch vor. „Außerdem wird auch endlich in der Galerie der HBK wieder eine Ausstellung präsentiert“. Katharina Ritter, Leiterin der Stadtgalerie, betonte, wie nah alle Kunst-Institutionen in Saarbrücken beieinander liegen. Und auch der Spaziergang zwischen den Institutionen gehört zur „Lan-



Auch die Moderne Galerie in Saarbrücken ist bei der „Langen Nacht der Kunst“ geöffnet. FOTO: BECKERBREDEL

## INFO

### Das Programm der Langen Nacht

„Die lange Nacht der Kunst“ ist am Freitag, 3. Dezember, von 18 bis 24 Uhr. Moderne Galerie: 18 Uhr Eröffnung mit Liveübertragung von Ministerin Christine Streichert-Clivot. Ab 18.30 Uhr Ausstellungen mit Live Speaker, Workshop „Taschen gestalten“, Musik und Tanz vom In.Zeit Ensemble im Foyer, ab 20 Uhr in Trakt B, ab 22 Uhr in Trakt A. Stadtgalerie: 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr jeweils Führung zu Ausstellung „Kunstpreis Robert Schuman“ (Deutsch, Fran-

zösisch, Englisch). Künstlerhaus: Ausstellung „Kunstpreis Robert Schuman“, sowie 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr Lesungen „Letzte Lockerung“. HBK Saar: ab 18 Uhr Lichtinstallation „Nightshift“ und Ausstellung „Raum“, sowie „Ingwer und Büroklammern“ in der Galerie der HBK. KuBa: 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr Kurzführung zur Ausstellung „Atelierstipendium 2020/21“ und Lichtinstallation von François Schwamborn, ab 20.30 Uhr „Double Cast Jazz Quartett“ (bis 24 Uhr). Weitere Infos unter [www.kuba-sb.de/veranstaltungen/detail/lange-nacht-der-kunst-1](http://www.kuba-sb.de/veranstaltungen/detail/lange-nacht-der-kunst-1)

gen Nacht der Kunst“ dazu. In der Stadtgalerie, ebenso wie im Saarländischen Künstlerhaus, wird die Ausstellung zum Kunstpreis Robert Schuman zu sehen sein. „Der Kunstpreis bildet das Kunstgeschehen der Großregion ab, daher sind die Führungen neben Deutsch auch auf Englisch und Französisch“, erklärt Katharina Ritter. Und auch hier seien es keine strengen Führungen, sondern eher lockere Gespräche. Das Galerie-Team will mit den Besuchern ins Gespräch kommen, sie sollen Spaß haben, da sind sich alle gemeinsam einig. Im Künstlerhaus werden zusätzlich zur Ausstellung des Kunstpreises auch Lesungen aus Texten von „Letzte Lockerung“ zu hören sein.

Last but not least stellte Michaela Kilper-Beer das Programm der „Langen Nacht der Kunst“ im KuBa vor. Neben der Ausstellung des Atelierstipendiums 2020/21 von Jaeyun Moon und Luise Talbot wird auch eine Installation des Lichtkünstlers François Schwamborn gezeigt, hier finden Kurzführungen statt, und bis 24 Uhr spielt in der Kantine das „Double Cast Jazz Quartett“. „Das ist eine Kooperation mit der Hochschule für Musik“, erklärt die Geschäftsführerin des KuBa. Kilper-Beer hofft, dass diese Veranstaltung nicht nur eine Wiederholung des Abends von 2019 wird, sondern dass die Veranstaltung eine feste Größe in Saarbrücken wird. Da stimmten alle Beteiligten der „Langen Nacht der Kunst“ zu.

### Produktion dieser Seite:

Markus Saeftel  
Frank Kohler